

NEUES VON DEN LAWINENWARNDIENSTEN

Mobile Informationen gewinnen an Bedeutung

Im Winter 1993/94 wurde die 5-teilige europäische Lawinengefahrenskala eingeführt, die sich inzwischen sehr bewährt hat. Kürzlich einigten sich die europäischen Lawinenwarndienste auf weitere neue Definitionen und Grundsätze, die nun europaweite Gültigkeit haben. Die für den Wintersportler wichtigsten Neuerungen sollen hier vorgestellt werden.



Zusatzbelastung

Patrick Nairz,
Lawinenwarndienst Tirol

Ein einzelner Alpinist, der zu Fuß unterwegs ist, übt eine wesentlich größere Zusatzbelastung auf die Schneedecke aus, als z.B. ein Schneeschuh- oder Schitourengeher. Ein während der Abfahrt stürzender Wintersportler belastet die Schneedecke ebenso deutlich mehr, als ein sanft schwingender Abfahrer. Auch Entlastungsabstände innerhalb einer Gruppe wirken sich positiv auf die Belastung der Schneedecke aus. Diese Erkenntnisse sind wissenschaftlich belegt und entsprechen

Fotos:
Patrick Nairz - LWD Tirol (5),
Peter Plattner (1),
Tubbs Schneeschuhe (1),

auch den Erfahrungen aus der Praxis, sodass es an der Zeit war, die bisherigen Definitionen entsprechend anzupassen.

Differenzierung Lawinensituation - Lawinenprognose

In der Vergangenheit konnte es passieren, dass benachbarte Lawinenwarndienste für angrenzende Regionen während einer (drastischen) Änderung der (jeweils vergleichbaren) Lawinensituation z.B. ab den Nachmittagsstunden unterschiedliche Gefahrenstufen ausgaben, obwohl im

Textteil die Situation identisch beschrieben wurde. Dies kam dadurch zu Stande, weil man sich teilweise auf unterschiedliche Zeitbereiche bei der Erstellung des Lawinensituationberichts bezog - einmal wurde das Hauptaugenmerk auf die Situation während der Berichtsverfassung gelegt, ein anderes Mal auf jene der Gefahrenverschärfung.

Deshalb einigte man sich darauf, dass sich die *im Lawinensituationbericht ausgewiesene Lawinengefahrenstufe an der Vormittags-Lawinensituation orientiert. Auf weitergehende tageszeitliche Ver-*

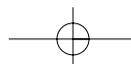
ZUSATZBELASTUNG gering

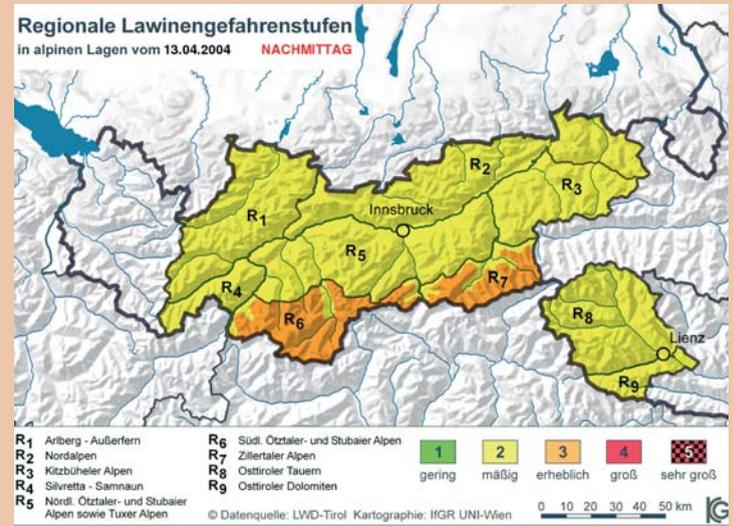
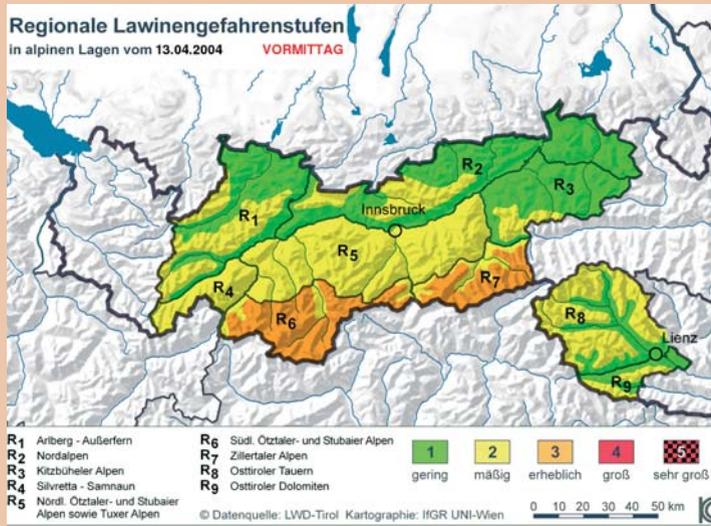
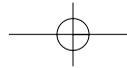
Einzelner Schifahrer/Snowboarder etc.,
sanft schwingend, nicht stürzend



Gruppe mit Entlastungsabständen
(mindestens 10 m)

Einzelner Schneeschuhgeher





änderungen wird im Text eingegangen. Gegebenenfalls erfolgt eine Aktualisierung des Lawinenlageberichts.

Kartographische Umsetzung - Beispiel aus Tirol

Diese Diskussion veranlasste den Tiroler Lawinenwarndienst sich Gedanken über eine widerspruchsfreie und leicht verständliche Darstellungsmöglichkeit zu machen. Gemeinsam mit der Universität Wien, Institut für Geographie und Regionalforschung, entwickelte man Gefahrenstufenkarten fürs Internet, mit Hilfe derer man sowohl eine Höhen- als auch eine tageszeitliche Abhängigkeit, letztere durch animierte, im Sekundenrhythmus wechselnde Karten, darstellen kann. Dieses Kartenmaterial wurde inzwischen auch schon für den mobilen Abruf vom Institut entsprechend aufbereitet und ist jederzeit via Handy abrufbar.

Schitouristische Verhaltensregeln

In früheren Lawinenlageberichten fanden sich vereinzelt allgemein gehaltene Empfehlungen, wie z.B. „Die gesicherten Pisten sollten nicht verlassen werden.“. Insbesondere Bergführerverbände äußerten auf diese Empfehlungen ihre Bedenken, weil sie dadurch ihren Handlungsspielraum drastisch eingeschränkt sahen und eine mediale Vorverurteilung nach einem eventuell eintretenden Unfall befürchteten. Da bei entsprechend defensivem Verhalten auch bei höheren Gefahrenstufen (mit Ausnahme der Stufe 5) prinzipiell Schitouren möglich sind, einigte man sich nach sehr konstruktiven Gesprächen auf die Ausgabe differenzierterer Empfehlungen, die den Ausbildungsstand der Personen berücksichtigen. Einige Lawinenwarndienste verzichten generell auf Empfehlungen.

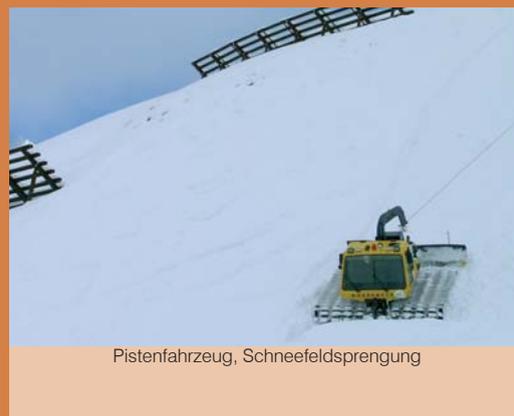
Wenn jedoch Empfehlungen im Lawinenlagebericht gegeben werden, dann in der Form: „Unerfahrene sollten... (z.B. auf unverspurte sehr steile Hänge verzichten)“. Davon nicht betroffen sind „erfahrungsunabhängige“ Hinweise auf konkrete Gefahrenstellen.

Glossar

Neben den hier beschriebenen Definitionen wurden von den Lawinenwarndiensten eine Vielzahl an weiteren Fachbegriffen überarbeitet und mit Hilfe der Kollegen vom Schnee- und Lawinenforschungsinstitut in Davos in einem 4-sprachigen Glossar zusammengefasst. Hier finden sich auch die aus Platzgründen nicht näher angeführten neuen Definitionen zur Lawinengröße und Hangneigung. Ein optimaler Lerneffekt wird durch die Verwendung von umfangreichem Bild- und Kartenmaterial

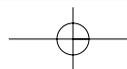
ZUSATZBELASTUNG groß

Zwei oder mehrere Schifahrer/Snowboarder etc. ohne Entlastungsabstände



Pistenfahrzeug, Schneefeldsprengung

Einzelner Fußgänger/Alpinist



LAWINENINFO ÜBERS INTERNET ■

ZUGRIFFSMÖGLICHKEITEN - ÖSTERREICHISCHE LAWINENWARNDIENSTE:

- www.lawine.at
- www.lawinen.at

ZUGRIFFSMÖGLICHKEITEN - EUROPÄISCHE LAWINENWARNDIENSTE:

- www.lawinen.org



01

Lawinenlageinformationen werden seit Kurzem auch via Handy angeboten. Beispielsweise unter www.tirol-mobile.at

sowie von interaktiven Links garantiert. Das Glossar ist mittlerweile auf den meisten Internetseiten der Lawinenwarndienste zu finden, so auch auf der gemeinsamen Startseite der europäischen Lawinenwarndienste unter www.lawinen.org.

dien, wie die mobilen Abrufmöglichkeiten werden dabei immer beliebter und dementsprechend häufiger auch angeboten.

Rückmeldungen

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass die meisten Lawinenwarndienste unterschiedlichste Informationskanäle für Rückmeldemöglichkeiten eingerichtet haben, die meist im Internet angeführt sind. Wir sind über jegliche Informationen immer sehr dankbar, weil diese uns helfen, das komplexe Mosaik über die Schnee- und Lawinensituation für die Erstellung des

Lawinenlageberichtes zu vervollständigen. Sowohl seitens des internationalen Bergführerverbandes als auch seitens der Repräsentanten alpiner Vereine und des Bundesheeres wurde u.a. im Rahmen einer im Mai 2004 abgehaltenen Podiumsdiskussion in Galtür die Bereitschaft zu einem intensivierten Erfahrungsaustausch bekundet. Einige Lawinenwarndienste konnten ja bereits bisher über einen verstärkten Trend solcher Rückmeldungen berichten.

Dieser Artikel stellt im Wesentlichen die Arbeit aller europäischen Lawinenwarndienste dar und wurde vom Autor entsprechend aufbereitet.



EIN HIT:

Die Abrechnung erfolgt monatlich nach genutzten Stunden und gefahrenen Kilometern. Übermittelt werden die Daten automatisch durch den Boardcomputer.

DIE NEUE VORTEILSCARD MIT NOCH MEHR LEISTUNG

Jetzt gibt es noch mehr Leistung für Ihr Geld: Die neue VORTEILScard ist da! Funktionen, für die Bergfreunde bisher extra zahlen mussten, sind nun integriert: DENZELDRIVE Carsharing beinhaltet die VORTEILScard

automatisch und mit der VORTEILScard Classic bekommen man noch zusätzlich die VORTEILScard Familie dazu.

DAS VORTEILSCARD FAMILIEMODUL IST KOSTENLOS DABEI

Die Familien-Funktion gibt es auf Wunsch gratis zur VORTEILScard Classic. Damit sind nicht nur Sie zum VORTEILScard Preis unterwegs, Ihre Kinder fahren bis zum 15. Geburtstag kostenlos. Beim BahnBus fahren die ersten beiden Kinder zum Vorteilspreis, jedes weitere Kind ist kostenlos unterwegs.

IHRE VORTEILSCARD: MEHR LEISTUNG, ABER GÜNSTIGER

Bisher kostete die VORTEILScard mit RAILPLUS und Carsharing EUR 161,50. Die neue VORTEILScard mit all diesen Funktionen kostet nur EUR 99,90. Alpenvereinsmitglieder können die VORTEILScard Classic noch günstiger erwerben und zwar um EUR 83,00. Vergünstigt bekommen sie auch die VORTEILScard Familie um nur EUR 16,50 und die VORTEILScard Senior um nur EUR 23,50. Ein Grund mehr, nicht nur bis zu 50% ermäßigt Bahn zu fahren.

NUTZEN SIE DIE GELEGENHEIT UND STEIGEN SIE UM AUF DIE VORTEILSCARD ALPIN!

Bestellscheine bekommen Sie bei Ihrer Sektion. In dringenden Fällen können Sie Formulare auch von Innsbruck anfordern.

Die Bezahlung erfolgt mit dem im Bestellschein enthaltenen Bankeinzug. Falls Sie die kostenlose Zahlungsfunktion auf der Karte nutzen wollen, müssen Sie bei der Einsendung des Bestellscheins zwecks Identifikation die Kopie einer amtlichen Legitimation und Ihrer Bankverbindung (Bankomatkarte usw.) beilegen.

Die Zusendung der VorteilsCard erfolgt ca. 20 Tage nach Posteingang. Der Besteller erhält keine vorläufige VorteilsCard. Informationen erteilt ausschließlich die Innsbrucker Vereinskasse. Nach dem Abschicken des Bestellscheins erhalten Sie Informationen unter der VorteilsCard ServiceLine unter der Rufnummer 01-9300036457.

DENZELDRIVE CARSHARING INTEGRIERT

Sie wollen bequem und sicher mit der Bahn verreisen, möchten aber vor Ort mobil sein - dann mieten Sie sich einfach ein Auto von DENZELDRIVE. Die VORTEILScard ist Ihr elektronischer Autoschlüssel zu 1.000 Fahrzeugen an 200 Standplätzen österreichweit, 30 davon befinden sich direkt am Bahnhof.

So einfach kommen Sie zu Ihrem Mietwagen: Sie reservieren bequem über Internet oder Call Center das gewünschte Fahrzeug. Buchen, abholen und zurückgeben kann man das Fahrzeug rund um die Uhr. Vor Ort öffnet man das Fahrzeug mit der VORTEILScard, nimmt den Schlüssel aus dem Handschuhfach und fährt los.

MEHR INFOS:

www.oebb.at
www.denzeldrive.at



Bahn wirkt.

Alle Neuigkeiten der ÖBB gibt es jetzt auf einen Klick. Melden Sie sich einfach beim NewsletterService auf www.vorteilspartner.at.

Die ÖBB Verkaufsstellen (Fahrkartenschalter) sind nicht in diese Aktion involviert und erteilen daher keine Auskünfte!